

## **SteffStep – eine Treppe für die Fische**

von Eva Baier & Bänz Lundsgaard-Hansen

### **Hintergrund**

In unseren Fliessgewässern verhindern über 101'000 künstliche Hindernisse wie zum Beispiel Schwellen oder Wehre eine freie Fischwanderung. Durch das neue Gewässerschutzgesetz soll diesem problematischen Zustand entgegen gewirkt werden. Neben den zu sanierenden Wasserkraftwerken sind 4'000 Gewässerkilometer ausgewählt worden, in denen im Rahmen von Revitalisierungen auch die künstlichen Wanderhindernisse entfernt werden sollen. Es gibt schon einige Erfolge zu verzeichnen: Viele kleine und auch einige grosse Gewässer wurden stellenweise aus ihrem Korsett befreit und die Anzahl Wanderhindernisse ist in jüngster Vergangenheit wenigstens nicht noch weiter gestiegen. Für die Umsetzung aller geplanten Revitalisierungen wird jedoch von einem Zeithorizont von rund 80 Jahren ausgegangen. Dies ist eine sehr grosse Zeitspanne und die Fische brauchen unsere Hilfe jetzt!

### **Die SteffStep als eine kurzfristig umsetzbare Lösung**

Deshalb hat die Walter Reist Holding AG sich zum Ziel gesetzt, den Fischen das Wandern ab sofort wieder zu ermöglichen. Dazu hat sie die Fischtreppe „SteffStep“ entwickelt. Diese Fischtreppe soll vorwiegend an künstlichen Hindernissen zum Einsatz kommen, die nicht mit der Wasserkraftnutzung zusammenhängen. Sie funktioniert wie ein gewöhnlicher Schlitzpass, wie man ihn an Kraftwerken oft findet. Im Unterschied zu diesen Konstruktionen ist die „SteffStep“ aber ein flexibles Bauwerk mit geringeren Dimensionen, das unkompliziert auf- und abgebaut werden kann. Sie soll an denjenigen Hindernissen zum Einsatz kommen, die in den nächsten 10-20 Jahren noch nicht saniert werden können, jedoch in strategischer Hinsicht für die Fischwanderung zentral sind. Damit soll die „SteffStep“ die Zeitspanne überbrücken, bis ein Hindernis dauerhaft fischgängig gemacht wird. Danach kann die „SteffStep“ abgebaut werden und ein Grossteil der verwendeten Materialien kann an einem anderen Standort wieder verwendet werden. In Ausnahmefällen kann die „SteffStep“ auch an Anlagen eingesetzt werden, bei denen aus Platzgründen oder anderen Sachzwängen herkömmliche Lösungen nicht verhältnismässig sind. Die zuständigen Behörden haben darauf zu achten, dass die Treppe nicht missbräuchlich als Dauerlösung eingesetzt wird.



**Abbildung 1:** „SteffStep“ besteht aus mehreren Einzelbauteilen und kann entsprechend einfach auf- und abgebaut werden (Foto: [www.fischwanderung.ch](http://www.fischwanderung.ch)).

## Stand des Projekts

Im Dezember 2013 wurde ein erster Prototyp der „SteffStep“ am Aabach in Niederuster realisiert. Dort wurde in Testversuchen die Dimensionen der Schlitze und Becken ermittelt, die für die Fische günstige Strömungsverhältnisse erzeugen. Seit Mai 2015 ist ein zweiter Prototyp im Einsatz. An der Töss bei Kollbrunn wird nun geprüft, wie gut die Konstruktion für Fische tatsächlich passierbar ist. Die neu gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Optimierung der „SteffStep“ ein, so dass diese Treppe bald als Übergangslösung an zahlreichen Hindernissen in der Schweiz eingesetzt werden kann.

Für die Erfolgskontrollen an der Töss werden diverse Abfischungen gemacht. Falls Sie Interesse haben, bei den Abfischungen zu helfen oder mehr über das Projekt erfahren möchten, melden Sie sich per [Email bei Eva Baier](#).

Weitere Informationen zu dem Projekt an der Töss finden Sie [hier \[...\]](#) Details zu der Konstruktion und Anwendung der „SteffStep“ sind [hier \[...\]](#) zu finden.